

Zu all diesen, ihm durch Expressboten zugegangenen Fragen möge er ihm bitte unverzüglich seine Stellungnahmen übersenden.

1) Die Passage ab "vous dictes ..." ist unterstrichen.

Original, in franz. Sprache - AH 44, 367-367a - Blatt 367a^V leer

169

1653 Juni 23., Schwyz "abents umb acht Uhr"

A

SCHREIBEN VON [LANDSCHREIBER] PAUL CEBERG AN HPTM. UND ALTAMMANN
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Stehet mir an demselben dienstlichen dankk zue reden, das er [als Vermittler im Bauernkrieg] ... in mich ... sein gönstig Verthruwen sezt; wie auf sein hochbeliebtes Jhme antworten thuen, dass letsters von den Herren [Schultheiss und Rat] der Statt Lucern ann mein Gnedig Herren [Landammann und Landrat von Schwyz] abgange schriben, so den 21. huius datiert, alhie dergestalt verstanden, das Sye für einmahl Einen Herren von Jedem der Vier Ort [V ausg. LU] uff morn abendt nach Ihrer Statt einladent, denselben zue eröffnen, was by Examination der dort verhaftten Puren uskhommen, damit man sechen khönde, ob die Vorpitt zethuen sye. Woruff Ehrenbemelt Mein Gnedig Herren anstatt des Einbegerten Zwen ernambset, Herren Pannerherrn [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding undt Herren Statthaltern [Michael] Schorno, als den Einen der dem letstern¹, der ander aber der dem ersten² Rechtspruch bygewohnet, welche morgen dorthin reisen unndt anhören werden woruff angedeut Examen bestehe, unndt dan den rugsweg widerumb nacher Haus nemmen. Wilen die gesambte Herren Ehrensätz, so letstern Rechtspruch in Stans bygewohnet, sich miteinander entschlossen der bygesetzten Clausul vorbehalten vorpitt nit abzestehn, des verstehens, man ehender witter nit procedieren werde, bis solliche vorpitt wirklichen werde beschechen sein; wurde es anderst gehn, so siche ich vor ein solliche alteration, dass nitt guet sein möchte. Ob dan dem Richter die hendt durch ein Fürpitt gebunden, weist mein Herr vernünfftig zue ermessen. Unndt sindt die Verschonungen verschidenlich Je nachdeme die Delicta beschaffen. Also werden hiesige Ehrensätz [Wolfgang Dietrich Theodor Reding, Johann Kaspar A by b e r g, Heinrich J a n s e r, Hieronymus S c h r e i b e r]³ der letsten Urthel nit verreisen, dan wie vermeldet allein H. Pannerherr Reding, wilen es iezt nit an deme sein wirdt, die Vorpitt ze thuen, sonder an deme

wie vermeldet.

Zue Vertretung Standtrechtens so wol ze Zoffingen oder wo dasselbig von den Generalen [Sigmund von Erlach, Hans Konrad Werdmüller, Sebastian Peregrin Zwyer] gezogen werden möchte: Wie auch des zuo Bremgarten, wirdt man einmahl vernemmen wollen, was auff erstkönnfftigen Mitwochen by der Vier Ortischen Zesambenkhunfft ze Brunnen (die verhoffentlich den Herren dasselben von Ury dannen nunmehr notificiert sein wirdt) einvolgen unnd guetfunden werden möchte. Wie des Herren absechen bey ieziger dritten Schwirigkeit gestellt, also hat hüt alhie ebenmessiges vorgesagt, dessen Vernunfft gar nit in des Herrn Perspectiv ingesehen. Ist so meinem Hochgeehrten Herrn ich über sein schriben antworten sollen, der ist gebetten minen diener mit fernerm bevelch zue ehren".

- 1) Gemeint der Rechtsspruch von Stans. Hier wurde Schwyz durch Reding vertreten.
- 2) Rechtsspruch vom 18. März. Auch hier wurde Schwyz durch Schorno vertreten.
- 3) vgl. EA VI 1, 177

Original, mit Siegel - AH 44, 368-369 - Blatt 369^r leer

170

[16]59 Mai 27., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN DER AEBTISSIN [MARIA] VERENA II. [WIRTH] AN ALTAMMANN
UND RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Uff des ... Herrn Vatern Rath und Befelch haben wir Felix Bucher [Ammann des Klosters Frauenthal] beschiekt, und weilen er aber nit wol zue fuoss und also nit ins Langholtz [Gem. Hünenberg ZG] komen möge, hat er hoch bezeügt das er Innerhalb zwey Jahren niemahlen darin gesein, auch niemand kein sprissen Holtz darin zeigt oder befolen zu hauwen. Underzwsichen sind aber die bewüsten 3 grossen dannen wegkhommen, welche Thoma [Villiger] uf den Felix zeüget, das er selbige dem Jogli Filliger an sein ansprach gegen dem Gotshaus zeigt habe, und bekhent aber Felix das er selbige Jme nit allein nit zeigt, sunder an einem andern ohrt bey seiner weid mit Holtz nach seinem begehren befridiget und wil selbst nach gelegenheit den Herrn Vater mundtlichen darus berichten. Bliben hiemit die 3 grosse dannen sampt anderem abgefürten Holtz mehr Thoma Filliger zue verantworten, warum sich der Herr Vater wird wissen zue verhalten gegen Jme".